



Wenn der Mandelbaum blüht

## **Brigitta Steinemann, Präsidentin der Kirchenpflege | «Zeit, die wir uns nehmen, ist die Zeit, die uns etwas gibt.» (Ernst Ferstl)**



«Wir sehen uns veranlasst, eine gangbare Lösung für diese neue Herausforderung und unsere Kirchgemeinde zu suchen.»

*Brigitta Steinemann,  
Präsidentin der Kirchenpflege*

Wir sind positiv ins Jahr 2022 gestartet, vor allem da wieder mehr Bewegungsfreiheit möglich und so wieder Aktivitäten in unserem kirchlichen Leben möglich waren. Wir sind erleichtert, dass sich das Covid-Virus einigermassen beruhigt hat und der Alltag wieder eingekehrt ist. Die Hoffnung auf ein ruhiges Jahr wurde jedoch mit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine jäh begraben. Ein Krieg vor unserer Haustür war bis dahin fast unvorstellbar. Wir wollten einen Beitrag an die Hilfesuchenden leisten, und so haben wir das zurzeit leerstehende Pfarrhaus vorübergehend der Stadt als Wohnraum für geflüchtete Ukrainer\*innen vermietet.

Wie viele Kirchgemeinden kämpfen auch wir mit den regelmässigen Kirchaustritten. Meistens sind es kirchenferne Mitglieder, die den einfachen Weg für den Austritt beschreiten. Einige von ihnen treten auch aus Steuerspargründen oder einfach aus persönlichen Gründen aus. Die rückläufigen Mitgliederzahlen werden mittelfristig sicher Auswirkungen auf die finanzielle Situation und die Pfarrstellenprozente haben. Daher sehen wir uns veranlasst, eine gangbare Lösung für diese neue Herausforderung und unsere Kirchgemeinde zu suchen.

Wie immer beschränkt sich der Jahresbericht nur auf einen kleinen

Überblick des vielfältigen kirchlichen Lebens in unserer Kirchgemeinde und lässt die Behörden, Pfarrpersonen und Mitarbeitende zu Worte kommen. Alle aktuellen Angebote und Informationen finden sie auf unserer Homepage.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Kirchenpflege bei unseren Mitarbeitenden, dem Pfarrteam, meinen Behördenmitgliedern, bei allen Freiwilligen und allen Mitgliedern unserer Kirchgemeinde. Sie sind es, die unsere Gemeinschaft ausmachen.

Bei den kommunalen Gesamterneuerungswahlen wurden am 27. März 2022 die fünf Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege inkl.



Kirche



Nachtschlitteln

# bereichernde begegnungen ge

Präsidium für die Amtsperiode 2022 bis 2026 neu gewählt, respektive bestätigt. Die wieder gewählten Mitglieder haben ihr Amt per 1. Juli 2022 angetreten und sich an der 1. Sitzung wie folgt neu konstituiert: Präsidentin und Verantwortliche für Personal, Kommunikation und Netzwerk, Brigitta Steinemann; Gutsverwaltung, Imke Müller; Liegenschaften, Reto Donatz; Gottesdienst und Musik, Werner Brunner; Diakonie, Erika Locher. An insgesamt 10 Sitzungen hat die Kirchenpflege die laufenden Geschäfte gemeinsam diskutiert und behandelt. An verschiedenen Anlässen waren Mitglieder der Kirchenpflege offiziell an öffentlichen Veranstaltungen vertreten. **BS**

## Personelles

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 15. Mai 2022 haben Sie den Wahlvorschlag der Kirchenpflege und der Pfarrwahlkommission angenommen und Corina Wenger als unsere Pfarrerin gewählt. Corina Wenger hat per 1. August ihren Dienst aufgenommen. Sie hat sich schnell in ihrem neuen Arbeitsumfeld eingelebt. Ebenfalls per 1. August hat Annette Gianiel ihre Tätigkeit als Katechetin aufgenommen.

Trotz der Wahl von Corina Wenger mussten wir nach dem Ausscheiden

von Emanuel Graf einen Teil unserer Gottesdienste durch eine Pfarrstellvertretung besetzen. Eine vorübergehende Lösung konnte erst auf den 1. Januar 2023 mit Pfarrer Daniel Freigefunden werden. Die Pfarrwahlkommission ist nach wie vor damit beauftragt, eine weitere, geeignete Pfarrperson für unsere Gemeinde zu finden. Dies ist aufgrund des Fachkräftemangels eine grosse Herausforderung. **BS**

## Aus dem Pfarramt

Anfang August nahm ich meine Arbeit in der Kirchgemeinde Opfikon auf. In einem Begrüssungsgottesdienst wurde



«Fiire mit de Chliine» fand erfreulicherweise grossen Anklang und soll nun in regelmässigen Abständen weitergeführt werden.»

Corina Wenger, Pfarrerin

ich von der Kirchenpflege, den Mitarbeitenden und der Gemeinde herzlich begrüsst. Ich freue mich sehr, die Kirchgemeinde und ihre Mitglieder Schritt für Schritt kennen zu lernen und das kirchliche Leben mitzugestalten und mitzuprägen.

Nur zwei Wochen später beendete Pfarrer Emanuel Graf seine Stellvertretung in der Kirchgemeinde Opfikon. Leider blieb die zweite Pfarrstelle anschliessend bis Ende des Jahres vakant. Dies führte dazu, dass ich mich während meinen ersten Wochen und Monaten in Opfikon hauptsächlich den pfarramtlichen Grundaufgaben widmen musste. Unterstützt wurde ich in dieser Zeit von verschiedenen Stellvertreter\*innen, die einzelne Gottesdienste und Amtswochen übernahmen. Zum Schuljahresbeginn startete auch der Konfirmationsunterricht. Vier junge Frauen und Männer machten sich gemeinsam mit mir in den regelmässigen Unterrichtseinheiten, sowie an Schwerpunkttagen, auf Ausflügen und an gemeinsamen Lager-Wochenenden auf den Weg zur Konfirmation. Diese wird an Pfingsten 2023 stattfinden. Im Advent führte ich gemeinsam mit unserer Katechetin Annette Gianiel, erstmals ein «Fiire mit de Chliine» durch. Dieses fand erfreulicherweise grossen Anklang und soll nun

in regelmässigen Abständen weitergeführt werden.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause durften in diesem Jahr viele Anlässe und Gottesdienste, wie beispielsweise das Adventssingen, wieder im üblichen Rahmen stattfinden, was uns sehr freute. Diese «Öffnung» wurde nicht zuletzt auch bei den Kasualien spürbar. So konnten beispielsweise einige Taufen, aber auch Gedenkfeiern für Verstorbene in diesem Jahr nachgeholt werden. **CW**



«Manchmal brauchten wir aber auch Glück, um bei einer plötzlichen Erkrankung noch eine Stellvertretung zu finden.»

Werner Brunner,  
Ressort Gottesdienst und Musik &  
Spendgut



Kolibri



8152 – Youth Church

# gemeinsame Aktivitäten

## Gottesdienst und Musik Musikkommission

Die Musikkommission tagte 2022 an drei Sitzungen. Hauptaufgabe war das Organisieren der musikalischen Gestaltung der jeweiligen Gottesdienste. Zusätzlich waren wir auch für Pfarrstellvertretungen verantwortlich. Zum Glück konnten wir mit Emanuel Graf einen zuverlässigen Stellvertreter finden. Wir probierten auch neue Formen von Gottesdiensten aus, wie z. B. den Bistro-Gottesdienst.

Musikalisch konnten alle Gottesdienste umrahmt werden. Manchmal brauchten wir aber auch Glück, um bei einer plötzlichen Erkrankung noch eine Stellvertretung zu finden. Zusätzlich führten wir im Frühsommer, angeregt durch unsere Organistin Masako Ohashi, an zwei Tagen Beethoven-Konzerte durch. Sehr erfreulich daran war, dass einige neue Gäste diese besuchten. Die ortsansässigen Musikvereine konnten endlich wieder auftreten. Bedauerlicherweise legt der Frauenchor nach seinem Weihnachtskonzert bis auf weiteres eine Pause ein.

## Gottesdienste

Leider verliess per Ende August Emanuel Graf, Stellvertreter unsere Kirche. Erneut mussten wir uns auf die

Suche nach einer neuen Pfarrperson machen. Mit Corina Wenger fanden wir eine junge, engagierte Frau, die mit frischem Elan die Pfarrstelle besetzte. 2022 konnten endlich auch wieder Gottesdienste im Freien stattfinden. So feierten wir am Fest 118, am Beach-Gottesdienst und am 1. August wieder tolle, ökumenische Gottesdienste. Sowohl der Erntedankgottesdienst als auch das Krippenspiel an Heiligabend waren gut besucht. Aufgrund der wenigen Besucher und Besucherinnen der Christnacht-Gottesdienste in den Vorjahren wurde dieser 2022 nicht durchgeführt. Es gab keine Reaktionen darauf. **WB**



«Ab der neuen Legislatur wurden zusätzlich die Jugendarbeit sowie die Katechetik diesem Ressort zugeteilt.»

Erika Locher,  
Ressort Diakonie

## Sozialdiakonie

Im ersten Halbjahr war dieses Ressort wie in der letzten Legislatur nur für die beiden Sozialdiakoninnen Daniela Salzmann und Katharina Wehrli mit ihren verschiedenen Arbeitsgebieten zuständig, mit denen die Zusammenarbeit wie bisher sehr erfreulich war. Ab der neuen Legislatur wurden zusätzlich die Jugendarbeit mit Marisa Fernandez sowie die Katechetik diesem Ressort zugeteilt. Ab August konnten wir für diese Stelle zusammen mit der ref. Kirchgemeinde Wallisellen Annette Gianiel gewinnen. Nach einer Kennenlernphase sowie Klärung der zeitlichen Möglichkeiten von der Kirchenpflege her entwickelte sich die Zusammenarbeit erfreulich gut, auch durch das Mitwirken der für die Jugend zuständigen Pfarrerin Corina Wenger. **EL**

## Kind und Jugend

Der Fokus im Jahr 2022 wird auf den Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit gelegt. Mit dem Motto «Miteinander. Füreinander.» und einigen neuen Angeboten sind wir ins neue Jahr gestartet. Die Angebote werden neu in einem kleinen «Büchli» an alle Kinder und Jugendlichen der reformierten Kirche und Interessierte versendet.

Das Angebot «Kino & Hot Dog» für

## Reformierte Kirche Opfikon in Zahlen

Taufen (2 Kn / 2 Md) .....	4
Konfirmation (m/w) .....	0
Abdankungen .....	35
Sonntags-/Festgottesdienste .....	58
Ökumenische Andachten im Alterszentrum «Gibeich» und im Tertianum Bubenzholz .....	20
Beitritt evang.-ref. Kirche .....	3
Reformierte Opfiker/-innen, welche aus der Landeskirche austraten .....	46
Reformierte Personen, die neu nach Opfikon gezogen sind .....	133
Glückwunschkarten, die zu runden oder besonders hohen Geburtstagen verschickt wurden .....	322
Ausgaben des reformiert.lokal .....	23
Mitglieder per 31.12.2022 .....	2'277
Kollekten anlässlich von Gottesdiensten und Konzerten .....	CHF 17'114
Kollekten anlässlich Abdankungen .....	CHF 7'913
Strom durch unsere Photovoltaikanlage produziert .....	141.32 MWh



Kindernachmittage



Kolibri Weekend

# das leben teilen feiern e

Kinder hat sich im letzten Jahr gut etabliert. Von drei bis vier Besuchenden zu Beginn des Jahres sind am Ende regelmässig bis knapp 20 Kinder gekommen. Bei den Teenies, welche jeden zweiten Monat am Freitagabend kommen dürfen, läuft der Aufbau etwas harzig. Abgesehen von einer ca. fünfköpfigen Kerngruppe haben keine weiteren Teenies Interesse bekundet. Ein Highlight mit den Teenies ist der Besuch im Europapark gewesen. Mit 15 Teilnehmenden sind wir am Morgen früh mit dem Car losgefahren, welcher uns am Abend auch wieder zurückgebracht hat. Wir haben einen wunderschönen Tag erwischt, der



«Es gibt Kinder und Jugendliche, die bereits sehr treu mit dabei sind und ohne diese würde es nicht gehen.»

Marisa Fernandez,  
Jugendarbeit

auch viele andere nach Rust gezogen hat. Trotz langer Wartezeiten haben wir die Gemeinschaft und den Ausflug genossen.

Im Juni sind 12 Kinder im Kolibri-Weekend zusammengekommen. In der Monkey Town (Indoor-Spielplatz) haben wir das Wochenende gestartet, wo sich die Kinder und auch die Helfenden ausgetobt haben. Am Abend haben wir, passend zum Thema «Welcome to the jungle», den Film Rio geschaut. Am Sonntagmorgen haben wir die Geschichte vom farbigen Elefanten Elmar gehört und danach Dschungeltiere gebastelt. Es bleibt ein lustiges und spannendes Wochenende in Erinnerung.

Im zweiten halben Jahr führen wir mit einigen Jugendlichen in den Sänzispark. Da haben wir alle Wasserrutschen ausprobiert, sogar diejenige mit dem freien Fall. Diese hat besonders viel Mut gekostet. Mit einem abschliessenden Znacht sind wir glücklich und zufrieden zurückgekehrt.

In der Adventszeit standen einige Angebote auf dem Plan. Zum Beispiel das Adventsfensterbasteln mit dem anschliessenden Adventsfenster-Fest sowie das gemeinsame «Grittibänze und Guezli backen». Gerade das Backen hat einige Kinder und Jugendliche zusammengebracht. Es sind einzigartige «Grittibänze» sowie viele

leckere Guezli entstanden. Das Krippenspiel wurde auch dieses Mal von einigen Kindern und Jugendlichen gestaltet. Bei einigen Proben wurden die Lieder sowie das Theater eingeübt. Die vielen Besuchenden konnten am 24. Dezember um 17.00 Uhr die Aufführung geniessen.

Somit schauen wir auf ein spannendes Jahr zurück, in welchem der Beziehungsaufbau und das Bekanntwerden in der Stadt Opfikon oberste Priorität gehabt haben. Es gibt Kinder und Jugendliche, die bereits sehr treu mit dabei sind und ohne diese würde es nicht gehen. Ich bedanke mich bei allen Eltern, Kindern und Jugendlichen, die von unseren Angeboten weiter erzählt haben und jedes Mal mit Freude dabei sind. Danke auch für das Vertrauen, welches in mich gesetzt wird.

MF

## Jugend und Familie

Das Jahr 2022 zeigte sich im Bereich der Jugendarbeit sehr positiv. Unsere Sozialdiakonin für die Jugend Marisa Fernandez konnte die gewünschte Kontinuität in die Jugendarbeit bringen und neue Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen von Opfikon knüpfen.

Im Sommer endete die Legislaturperiode 2018–2022 der Kirchenpflege. Zu diesem Zeitpunkt wurden die verschiedenen Aufgaben auf jetzt nur noch fünf verschiedene Ressorts verteilt. Die Jugendarbeit durfte ich zu diesem Zeitpunkt an Erika Locher abgeben. Der Bereich wird neu zusammen mit Familienarbeit und Seniorenarbeit unter Diakonie geführt.

Für mich endet damit die sehr anspruchsvolle Zeit der Leitung von zwei völlig unterschiedlichen Ressorts. IM



«Kontinuität in der Jugendarbeit und neue Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen von Opfikon.»

Imke Müller,  
Ressort Jugend und Familie



Maiausflug nach Werdenberg



Ökumenische Ferienwoche in Chavannes-de-Bogis

# rleben gespräche führen

## Zweite Lebenshälfte

Das ganze Jahr über fanden zahlreiche Aktivitäten statt, viele davon in ökumenischer und städtischer Zusammenarbeit: Da waren z.B. die Wiedereröffnung des Glattparkkafis, das grossen Anklang findet, und das Wunschkonzert mit Christoph Maurer, der mit Witz und Charme und einem verblüffend guten Namensgedächtnis durch die Veranstaltung führte und (fast) alle musikalischen Wünsche auf dem Klavier wahr werden liess.

Der Tagesausflug mit Car führte ins malerische Städtchen Werdenberg im St. Galler Rheintal, eine der wenigen noch erhaltenen städtischen Holzbausiedlungen aus dem Mittelalter in Europa.

Die feine Wurst am Grillnachmittag genossen wir im kühlen Schatten der Kirschbäume zu Alphornklängen von Kumiko Jöhl-Sekiguchi und Schülern der Alphornschnitzschule Zürich.

Und endlich konnten wir nach zwei Jahren Pause nach Chavannes-de-Bogis in die Seniorenferien fahren, wo uns eine abwechslungsreiche Ferienwoche erwartete.

An der «Happy Hour» am Tag der älteren Menschen sorgte Fredi Kuster für Stimmung und abgerundet wurde das Jahr mit der feierlichen Adventsveranstaltung mit dem klassischen «Ensemble 3-ton».

Das ganze Jahr über waren die Freiwilligen des Seniorennachmittages, des Besuchsdienstes und der Jubilarengruppe im Einsatz. Sie brachten den Menschen mit ihrem Engagement Freude und Abwechslung in ihren Alltag.

Neben der Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen fanden viele Sitzungen und Treffen statt, die der Planung von Aktivitäten und der guten Vernetzung dienten. *KW*



«Freiwillige brachten den Menschen mit ihrem Engagement Freude und Abwechslung in ihren Alltag.»

*Katharina Webrli,  
Sozialdiakonin 2. Lebenshälfte*

## Sozialberatung

In der Begegnung mit den Menschen in meiner Arbeit erfahre ich auch viel Gefreutes und lerne spannende Menschen kennen. Ihre Biografien unterscheiden sich meist sehr, vor allem, wenn sie nicht in der Schweiz aufgewachsen sind.

In meine Beratung kommen vor allem Menschen mit Migrationshintergrund. Viele von ihnen arbeiten als Hilfskraft in der Reinigung, in der Gastronomie, in der Produktion. Der Verdienst reicht in vielen Fällen knapp oder gar nicht, um ihre Familien über die Runde, d. h. über den Monat, zu bringen. Da hilft oftmals eine «Tischlein deck dich» Karte, eine «Caritas KulturLegi» zu organisieren oder auch einmal eine Stromrechnung zu bezahlen. Ich staune immer wieder, wie sich diese Familien oftmals gut organisieren können. Für Familien hier in Opfikon gibt es ein attraktives Freizeit-Angebot für Kinder. Diejenigen Kinder, die ihre Ferien zu Hause verbringen, haben die Möglichkeit, an verschiedenen Ferienprogrammen teilzunehmen. Organisiert werden diese Anlässe von der Stadt Opfikon, Quartiers- und Jugendarbeit und der reformierten Kirche. Die Pro Juventute Schweiz bietet jedes Jahr auch ein Ferien-Angebot an. Für Kinder, die nicht in die Ferien fahren

können, sind das grossartige Programme. Mit einer «Caritas KulturLegi» bekommen sozial schwache Familien eine Ermässigung für die verschiedenen Anlässe. Für die Sommerferien konnte ich zwei Jungen und ein Mädchen in ein einwöchiges Fussball-Camp anmelden. Das war für sie ein wunderbares Erlebnis. Auch Schwimmkurse, eintägige Ausflüge in den Zoo, um nur ein paar Beispiele zu nennen, konnte ich organisieren. Ein kurdischstämmiger Mann mittleren Alters wollte sich beruflich weiterentwickeln. Er fuhr seit vielen Jahren Taxi. Dennoch verdiente er monatlich gerade genug, um seine fünfköpfige Familie durchzubringen. Aber Geld zu sparen, gelang ihm dabei nicht. Sein



«Für diese echten Geschichten aus dem Leben lohnt sich meine Arbeit.»

*Daniela Salzmann,  
Sozialdiakonin Sozialarbeit*



Freiwilligenfest



Freiwilligenfest

# zuhören geniessen bewegen

Traum war, sich als Buschauffeur ausbilden zu lassen. Mit diesem Anliegen suchte er mich auf. Die Theorieprüfung hatte er bereits erfolgreich absolviert, für die nötigen Fahrstunden jedoch nicht genug Geld. Also schrieb ich an gemeinnützige Stiftungen Gesuche um finanzielle Unterstützung, die zum Glück alle bewilligt wurden. Mit diesem Geld konnte er die benötigte Anzahl Fahrstunden absolvieren. Die Fahrprüfung bestand er auf Anhieb und voller Freude und Stolz sagte er mir, dass er jetzt keine Sorgen mehr hätte und er eine Anstellung als Buschauffeur in Aussicht habe.

Für diese echten Geschichten aus dem Leben lohnt sich meine Arbeit; Ich bin froh, dass ich diese Arbeit machen kann und damit etwas bewirke.

Abschliessend bedanke ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und dem gesamten Team für die wertvolle Zusammenarbeit. *DS*

## Kommunikation und Netzwerk

Alle wichtigen Daten werden im Stadt-Anzeiger, sowohl im reformiert.lokal wie auch auf unserer Homepage publiziert. Die Homepage gilt als aktuelle Informationsquelle, da wir Änderungen ohne Verzögerung aufschalten können und somit immer auf dem Laufenden sind.

Unsere Kirchgemeinde arbeitet eng mit der Kirchgemeinde Wallisellen zusammen. Vor allem im Bereich der Jugend gibt es gemeinsame Anlässe und Projekte. Ebenfalls finden einzelne Mitarbeitende in beiden Kirchgemeinden eine Anstellung. Ganz im Sinne von Kirchgemeinde plus.

Einen regen Austausch pflegen wir auch mit der Kirchgemeinde Kloten und den weiter entfernten, umliegenden Hardwaldgemeinden. Gemeinsame ökumenische Anlässe feiern wir mit der katholischen Kirche St. Anna in Opfikon, sowie mit der evangelisch-Methodistischen Kirche Opfikon. *BS*

## Kommunikation

Das 1. Quartal 2022 stand noch im Zeichen von Corona. Es fanden selten bis gar keine Sitzungen des Teams statt. Das Team war gut aufgestellt, die neue Webpage [www.ref-opfikon.ch](http://www.ref-opfikon.ch) war

eingeführt und lief ohne Probleme. Viele Veranstaltungen konnten wir nicht bewerben. Unsere Mitteilungszeitschrift reformiert.lokal bestand meistens aus zwei Seiten.

Ende Juni verabschiedete ich mich beim Team, denn ich wechselte am 1. Juli das Ressort. *RD*

## Liegenschaften

Die erweiterte Gebäudeautomation ermöglicht das Steuern sämtlicher Gewerke und der Gebäudeinfrastruktur anlassspezifisch. Wir haben so die Möglichkeit, Anlässe bereits vorgängig zu programmieren. Die Erweiterung beinhaltet auch eine live Bild- und Ton-Übertragung, damit unsere Mitglieder, welche nicht am

Gottesdienst teilnehmen können, die Möglichkeit haben, den Gottesdienst entweder live oder zu einem späteren Zeitpunkt in ihrer privaten Umgebung zu sehen. Nach anfänglichen Übertragungsschwierigkeiten können wir die Übertragungen jetzt problemlos tätigen. Gegen Anfang Frühling konnten auch die letzten Malerarbeiten am neu renovierten Glockenturm abgeschlossen werden. Der Glockenturm erstrahlt nun wieder in seiner vollen Pracht. Alle Projekte konnten die Ressortverantwortlichen für Liegenschaften in der laufenden Amtsperiode 2018–2022 abschliessen. Aufgrund der anstehenden Erneuerungen wurden keine weiteren Projekte mehr in Angriff genommen, da sich ein Ressortwechsel der beiden amtierenden Vorsteher abzeichnet. *BS*



«Die Homepage gilt als aktuelle Informationsquelle, da wir Änderungen ohne Verzögerung aufschalten können und somit immer auf dem Laufenden sind.»

*Brigitta Steinemann Ressort Liegenschaften & Kommunikation  
Werner Brunner, Ressort Liegenschaften*



Goldene Konfirmation



Kino & Hotdog

# en erleben miteinander

## Bettackerstrasse 16/18

Beide Liegenschaften bereiteten 2022 keine grossen Aufwände. Der Zustand der Liegenschaften wird in den kommenden Jahren neu beurteilt. **WB**

## Kirche

Im Aussenbereich der Kirche führten wir den Winterschnitt wie immer durch. Die Hecken wurden auch während der Sommergezeit geschnitten. Dies ermöglichte uns, den Winterschnitt besser vorzubereiten. Während des Sommers wurde die Wiese hinter der Kirche zweimal gemäht. Sie entwickelt sich langsam zu einer Blumenwiese, die in den nächsten Jahren zu einer Magerwiese werden soll. Der Prozess zum Erreichen einer vernünftigen Biodiversität wird noch viel Zeit in Anspruch nehmen. Bereits vor vier Jahren musste ein grosses Kirchenfenster ersetzt werden. Unterdessen ist ein weiteres Fenster beschädigt und ein zweites zeigt ebenfalls eine milchige Trübung. Das Einholen von Offerten gestaltete sich schwierig, da es nicht viele Firmen gibt, die eine solche Aufgabe meistern können. Zudem waren die meisten Anbieter so überlastet, dass die Offerten nicht termingerecht eingereicht wurden. Ein Ersatz ist im 2023 geplant. Die Vermietung der Räume fand wieder mehr Zuspruch.

Ende Juni durfte ich das Ressort an Reto Donatz übergeben. **WB**

## Liegenschaften

Ich übernahm die Liegenschaften. Plötzlich hatte ich drei Mitarbeiter zu betreuen. Überstunden, Fehlstunden, Krankheitsabsenzen, Ferienkoordination, das sind neue Herausforderungen. Das erste grosse Projekt, das ich stemmen musste, war, das Kirchengemeindehaus rollstuhlgängig umzubauen, denn unsere neugewählte Pfarrerin ist auf den Rollstuhl angewiesen. Plötzlich nahm ich Stufen wahr, die ich bisher nicht beachtet habe, oder Türen, die schwer aufgehen oder die Frage, ob die spezielle rollstuhlgängige WC-Kabine den heutigen Anforderungen genüge. Vom Untergeschoss ins Erdgeschoss kann die Pfarrerin ums Haus fahren. Was aber, wenn es regnet oder schneit? In den ersten Stock in den Sitzungsraum geht mit Rollstuhl gar nicht. Einen konventionellen Lift einbauen ist illusorisch, also war die Idee eines Plattformliftes geboren. Es folgten Begehungen mit Liftbauern, die diese Art von Liften anbieten. Offerten landeten auf meinem Tisch. Dann das Abwägen, welches technische System langfristig robuster ist. Ästhetisch sollte das ganze System auch daher kommen. Die Kirchenpflege akzeptierte meine Auswahl und das System wurde

bestellt. Der Kanton Zürich musste die Anlage bewilligen und die lange Wartezeit begann. Ende Mai 2023 sollte dann unsere Pfarrerin von einem Stock in den anderen schweben können. Mit dem Sigristen schloss ich die Inventarisierung aller wichtigen Mobilien ab. Die Umgebung mit den Bäumen, Hecken, Sträuchern und Wiesen halten uns auf Trab, wenn zum Beispiel der grosse Rasenmäher plötzlich nicht mehr lenkbar ist, weil die Lenkstange abbrach. Das Pfarrhaus haben wir der Stadt Opfikon vermietet, damit ukrainische Flüchtlinge ein Dach über dem Kopf erhielten. Wir mussten schnell erkennen, dass der Warmwasserboiler von 200 Liter für 15 Personen entschieden zu klein ist. Das musste den Leuten erklärt werden.



«Plötzlich nahm ich Stufen wahr, die ich bisher nicht beachtet habe.»

Reto Donatz,  
Ressort Kommunikation & Liegenschaften



Forest-Point



Säntispark

# freuen gutes tun begeistern

## Finanzen

Seit der Umstellung auf die digitale Buchhaltung zeigen sich immer wieder neue positive Effekte. Werden ältere Belege gesucht, kann dies per Suchfunktion erledigt werden. Die Originalrechnung ist einsehbar, ebenso, wer die Rechnung genehmigt hat und wann sie bezahlt wurde. Dies ist viel schneller und angenehmer, als im Archiv die alten Unterlagen durchzublättern.

Auch im Jahr 2022 war das Jahresergebnis wie schon im Vorjahr besser als prognostiziert. Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 808'304.59 ab. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss

von CHF 270'300. Die gesamten Steuererträge fielen rund CHF 900'000 höher aus als erwartet. Wobei die Steuererträge von natürlichen Personen im Vergleich zum Vorjahr trotz sinkender Mitgliederzahlen leicht angestiegen sind.

Der totale Aufwand war CHF 99'700 niedriger als budgetiert, einige budgetierte Arbeiten konnten wegen Kapazitätsengpässen nicht durchgeführt werden.

Das Eigenkapital beträgt neu CHF 3'895'761.86. Die Liquidität der Kirchgemeinde Opfikon ist stabil und sehr gut. *IM*

Knapp CHF 110'000 konnte an Institutionen zur freien Verfügung verteilt werden. Der Kontakt zu den Institutionen findet zum Teil mit persönlichen Gesprächen statt. Dies führt manchmal zu einem interessanten Austausch. So konnte zum Beispiel zur Kirchgemeinde Bellinzona eine Bindung aufrechterhalten und gefestigt werden. *WB*



«Seit der Umstellung auf die digitale Buchhaltung zeigen sich immer wieder neue positive Effekte.»

*Imke Müller,  
Ressort Finanzen*

## Spendgut

Mitte Jahr wurde diese Abteilung ins Ressort Musik und Gottesdienst überführt.

An der Sitzung im November wurde der neue Spendenplan genehmigt. Ihm kann man entnehmen, wann welcher Institution die Kollekte zugesprochen wird.

Auch die Gottesdienste im Giebeleich werden darin eingetragen.

## Impressum

Eine Beilage der Zeitung  
«reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Opfikon

Layout: Kathleen Brugger  
kathleen.brugger@ref-opfikon.ch  
www.ref-opfikon.ch

Druck: www.schellenbergdruck.ch  
Auflage: 1500